

Konferenzbericht

FÜNFTE KONFERENZ DER INTERNATIONAL ASSOCIATION  
OF BUDDHIST STUDIES

Oxford, 16.- 21. August 1982

Im malerischen Innenhof des altehrwürdigen Hertford College wurden die Konferenzteilnehmer von Prof. Richard Gombrich am Vorabend der Konferenz in Oxford willkommen geheißen. Das Organisationsteam hatte schon vorher auf vorbildliche Weise den aus mehr als 20 Ländern anreisenden Teilnehmern geholfen, sich zurechtzufinden. Nach dem kurzen Willkommensgruß begab sich die etwa 130 Personen zählende Familie der Buddhisten, unter ihnen auch einige Psychologen, Soziologen und Ethnologen, zum gemeinsamen Abendmahl. Neben den Europäern und Amerikanern waren am zahlreichsten die Inder (15) und Japaner (6) vertreten. Weiterhin nahmen Gelehrte aus Bhutan, Burma, China, Hong Kong, Israel, Korea, Nepal, Sri Lanka, Taiwan, Vietnam und der UdSSR teil. Etwa zehn Angehörige des Klerus, darunter auch deutsche Bhikkhus, waren anwesend.

Der wissenschaftliche Teil wurde auf Einladung des vorherigen Präsidenten, Prof. A. L. Basham, durch den Präsidenten der Konferenz, Venerable Dr. Walpola Sri Rahula, eröffnet. Ven. Rahula sichtete den gegenwärtigen Stand der Forschung und gab einen Überblick über die Arbeit einiger Universitäten. Er würdigte insbesondere die Pali Text Society von London, die kürzlich ihr 100. Jubiläum feierte, und die Buddhist Publication Society von Kandy, Sri Lanka, die im nächsten Jahr 25 Jahre alt wird. Er begrüßte auch das Oberhaupt des Klerus, Venerable Dr. H. Saddhatissa.

Die fast 100 Beiträge wurden in 14 Halbtagsitzungen in zwei parallel laufenden Gruppen vorgetragen. Die meisten Vortragenden ermöglichten innerhalb der ihnen zugeteilten jeweils 30 Minuten auch eine Diskussion, die inhaltlich aufschlußreich und gruppendynamisch harmonisierend wirkte. Da der Verfasser des vorliegenden Berichts eigentlich ein Gast aus dem Bereiche der Psychotherapie und Sozialpsychologie war und als Einzelperson nicht alle Beiträge hören konnte, bliebe ein Eingehen auf die Einzelbeiträge selektiv akzentuiert. Doch war es der Eindruck mehrerer Teilnehmer, daß ungewöhnlich viele Beiträge auf zwischenmenschliche Probleme orientiert waren und Ansätze enthielten, die interessante Anregungen der Kommunikationstheorie und der politischen Wissenschaft geben würden. Neben anthropologisch, historisch, philo-

logisch, philosophisch und vergleichend ausgerichteten Arbeiten wurden auch solche referiert, die direkte Relevanz für praktisches Geistesstraining, Meditation und Erziehung aufwiesen. Es ist also zu hoffen, daß die Konferenzbeiträge bald in schriftlicher Form zugänglich sein werden.

Auch außerhalb des Programms kam es zu einem regen Meinungsaustausch. Es wurden ad hoc Arbeitsgruppen gebildet, die sich mit bestimmten Themen beschäftigten. Ein Teil der (vor allem aus Asien angereisten) Konferenzteilnehmer hat anschließend eine weitere Veranstaltung besucht: das Abhidhamma Seminar mit führenden buddhistischen Philosophen aus Burma und Sri Lanka, das, präsiert von Ven. Dr. Saddhatissa, im Buddhist Centre "Oakenholt" bei Oxford am Wochenende stattfand.

Die nächste IABS-Konferenz wird vom 31. 8. bis 7. 9. 1983 in Tokyo und Kyoto in Verbindung mit dem 31. International Congress of Human Sciences in Asia and North Africa (CISHAAN) stattfinden. Anmeldungen sind an den Generalsekretär der CISHAAN (Professor Takasaki Jikido, Toho Gakkai, 4-1 Nishi Kanda, 2 chome, Chiyodaku, Tokyo 101, Japan) zu richten.

Mirko Frýba